

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Postgebühren.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 202.

Neuenbürg, Mittwoch den 23. Dezember 1908.

66. Jahrgang.

## Kundschau.

Der Kaiser hörte am Montag die Vorträge des Finanzministers und des Chefs des Zivilkabinetts.

Berlin, 21. Dez. Der „Reichsanz.“ meldet: Der Bundesrat genehmigte am 17. Dezember die neue Eisenbahn-Verkehrsordnung und beschloß deren Einführung zum 1. April 1909. Die neue Verkehrsordnung ist übersichtlicher, klarer und knapper. Nach den Verhandlungen mit den Regierungen Oesterreichs und Ungarns tritt dort voraussichtlich gleichzeitig ein neues, im wesentlichen übereinstimmendes Betriebsreglement in Kraft.

Die in Frankfurt a. M. abgehaltene Konferenz der Eisenbahnverwaltungen hat in allen Punkten Uebereinstimmung ergeben.

Die jüngst aufgetauchten phantastischen Gerüchte betreffs einer angeblich bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen mit dem König Manuel von Portugal erweisen sich als unbegründet, wie dies schon zu erwarten stand. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt formell diese Verlobungsgerüchte als auf freier Erfindung beruhend, ein Dementi, welches wohl nur auf das Ausland berechnet ist, denn in Deutschland hat wohl niemand die Sensationsnachricht von einer geplanten Verbindung zwischen den Häusern Hohenzollern und Braganza ernst genommen.

Die Arbeitslosigkeit an vielen Orten Deutschlands macht sich gerade in der gegenwärtigen weihnachtlichen Zeit doppelt bedauerlich bemerkbar. Sie herrscht u. a. auch in Stettin in hohem Grade; speziell von den dortigen Hafnarbeitern soll die Hälfte beschäftigungslos sein. Vergangenen Freitag abend veranstalteten in Stettin etwa tausend Arbeitslose Straßendemonstrationen vor dem Arbeitsnachweis und vor dem Rathaus. In letzterem empfing der Oberbürgermeister eine Abordnung der Demonstranten; es verlief alles ruhig.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge betragen die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen im November 1908 gegenüber dem November 1907 im Personenverkehr rund 1,3 Mill. M. = 3,65 Prozent mehr, im Güterverkehr 7,7 Mill. = 6,66 Prozent weniger, insgesamt ausschließlich der sonstigen Einnahmen 7,3 Mill. = 4,53 Prozent weniger.

Berlin, 21. Dez. Ein bulgarisches Blatt berichtet aus Konstantinopel: In einer am Vorabend der Parlamentsöffnung abgehaltenen Privatversammlung der türkischen Deputierten wurde vorgeschlagen, auf die Begrüßungsdepeche des englischen Parlaments durch eine besondere Kundgebung zu antworten. Der Abgeordnete Risa Bey, der ehemaliger bulgarischer Deputierter war, bekämpfte erfolgreich den Vorschlag mit der Begründung, daß die Türkei Deutschland nicht zurücksetzen dürfe, da sie im Deutschen Reich eine Stütze gegen das Slawentum finden würden. Derselben Meldung zufolge waren besonders die kleinasiatischen Deputierten für England und gegen Deutschland eingenommen.

Berlin, 22. Dez. Der militärische Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn ist vorläufig gescheitert, da Kaiser Franz Josef im vollen Einverständnis mit dem Thronfolger und mit den österreichischen Ministern in die Einführung der ungarischen Dienstsprache bei den ungarischen Regimentern nicht einwilligt.

Berlin, 22. Dez. Der Berliner Vertreter der „Frankf. Ztg.“ erfährt aus bester Quelle, daß Oesterreich-Ungarn sich bereit erklärt hat, der Türkei eine Entschädigung von 100 Millionen Franken für Bosnien und die Herzegowina zu gewähren, wofür nur noch die nötige Formel zu finden bleibt. Außerdem wird Oesterreich bei den Mächten die Genehmigung zur geplanten Zoll-erhöhung auf 15 Prozent unterstützen.

Berlin, 22. Dez. Ein Priv.-Telegramm aus Belgrad meldet: Der Kriegsminister verlangte von der Slupschina einen neuen außerordentlichen Kredit von 10 1/2 Millionen Franken, der Minister der öffentlichen Arbeiten einen Kredit von 800 000 Franken und der Minister des Aeußeren 200 000 Franken. Diese Kredite dienen zur Fortsetzung der Kriegsvorbereitungen, u. a. auch für die Subventionierung einzelner Zeitungen im Auslande.

In der französischen Deputiertenkammer wird seit einigen Tagen lebhaft über die Vermehrung der französischen Artillerie diskutiert, welche die Regierung in einem Gesetzentwurf vorschlägt. Man streitet sich namentlich über die künftige Geschützgröße der Batterien herum, wobei es auch an chauvinistischen Anklängen nicht fehlt. Am Montag setzte die Kammer diese Verhandlung nach vorausgegangener Pause vom Samstag fort. — Zur Affäre der wieder eingekangenen 50 Deserteure der Fremdenlegion an der algerisch-marokkanischen Grenze liegt nichts wesentlich Neues vor; das Schicksal der Deserteure scheint noch unentschieden zu sein.

Das englische Oberhaus lenkt gegenüber der Regierung und der liberalen Regierungsmehrheit des Unterhauses allmählich ein. Laut einer offiziellen Londoner Meldung nahm das Oberhaus am Freitag in dritter Lesung das Gesetz betreffend den Achtstundentag in Bergwerken an, nachdem es zwei wichtige Abänderungen an dem Entwurfe vorgenommen hatte. Das Unterhaus stimmte der einen Abänderungen zu, verwarf jedoch die andere. Es besteht kein Zweifel, daß das Oberhaus sich fügen und der Entwurf zum Gesetz werden wird. Bezüglich des Hafengesetzes für London entstand zwischen beiden Häusern keine Meinungsverschiedenheit. Die Vertagung beider Häuser erfolgt am 21. Dezember, die nächste Session wird am 16. Februar beginnen.

Der „Aff.-Pres.“ wird aus Caracas vom 21. Dezember gemeldet: Der Sturz Castro wurde am Samstag vollendet, nachdem ein Komplott gegen das Leben des Vizepräsidenten Gomez vereitelt worden war. Zwischen Castro in Berlin und seinen Agenten in Caracas sind seit den Kundgebungen gegen den Präsidenten am 13. und 14. Dezember geheime chiffrierte Kabellegramme gewechselt worden. Ein bedeutender Rechtsanwalt erhob beim Bundesgericht gegen Castro die Anschuldigung, an dem Attentatsversuch mitschuldig zu sein, und er schlug vor, den Präsidenten in den Anklagezustand zu versetzen. Die Bank von Venezuela hat durch Kabellegramme an die mit ihr in Geschäftsverbindung stehenden Banken den dem Präsidenten Castro bei seiner Abreise nach Europa eingeräumten unbeschränkten Kredit gesperrt.

In Böhmen ist am Samstag wieder eine beträchtliche Anzahl tschechischer Zeitungen und Wochenschriften wegen Aufforderung zum Boykott gegen Deutsche beschlagnahmt worden.

Mainz, 21. Dez. Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Bingen-Alzey, Landwirt Keller (fraktionslos), ist heute in Steinbosenheim gestorben. Die hessische Landesausstellung erzielte einen Ueberschuß von 75 000 M.

Berlin. In der Buchbinderei von Lüderitz u. Bauer in der Wilhelmstraße brach am Samstag vormittag infolge einer Benzinexplosion ein großer Kellerbrand aus, bei dem ein Familienoater seinen Tod fand, während zwei andere Personen schwer und ein Mann leicht verletzt wurden.

Durch eine Gasexplosion wurde gestern früh ein Teil der städtischen höheren Töchterchule in Greifswald zerstört. Dabei ist der Schuldiener ums Leben gekommen. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht ermittelt werden.

München, 22. Dezbr. Die Strafkammer des Landgerichts München hat die von dem verhafteten Ganter eingelegte Haftbeschwerde abgewiesen. Interessant ist, daß Ganter seine Briefe auch an die

gesamten Münchener Richter gesandt hat. Infolge dessen könnte kein Richter eines Münchener Gerichts Ganter aburteilen, denn wenn Betrug angenommen wird, sind diese als „Berlehte“ im Sinne des Gesetzes anzusehen — ein „Berlehter“ aber darf nicht über den befinden, der die strafbare Handlung begangen hat.

Eines der ältesten Gasthäuser Deutschlands, das Gasthaus „Zum Mohrenhof“ in Frankfurt hinter dem Lämmchen 10, das 1428 eröffnet wurde, wurde für immer geschlossen. Die Wirtschaft bestand also bereits 500 Jahre.

Das Stadttheater in Glatz ist am Sonntag abend bei vollbesetztem Hause in Brand geraten. Dabei konnten sich aber alle Besucher retten.

## Württemberg.

Stuttgart, 21. Dez. Die Zweite Kammer hat heute die Einzelberatung der Volksschulnovelle auf kurze Zeit unterbrochen, um sich mit einem Nachtrag zum Etat zu beschäftigen, in dem 17 308 M. für das Schullehrerseminar in Badnang gefordert werden. Der auf Zustimmung lautende Antrag der Finanzkommission wurde angenommen. Nachdem dann noch einige ständische Kassenrechnungen genehmigt waren, setzte das Haus die am Samstag abgebrochene Debatte über Art. 2 der Volksschulnovelle fort. Die Erörterungen, die schon in der letzten Sitzung die Frage, ob das achte Schuljahr entsprechend dem Antrag der Volkspartei obligatorisch für alle Gemeinden oder gemäß dem Antrag der Kommission nur fakultativ eingeführt werden soll, genügend geklärt hatten, waren vorwiegend polemischer Art. Auch heute wurden wieder die bekannten finanziellen, wirtschaftlichen und hygienischen Gründe, sowie der bestehende Lehrermangel gegen das obligatorische 8. Schuljahr vorgebracht, während es auf volksparteilicher und sozialdemokratischer Seite als ein im Interesse des Volkes notwendig zu machender Kulturfortschritt bezeichnet wurde. Im Einzelnen ist aus der Debatte folgendes hervorzuheben: Kübel (V. K.) berechnete aus der Einführung des 8. Schuljahres für Stuttgart, abgesehen von den Schulbauten, einen jährlichen Mehraufwand von 200 000 M. und für jede Volksschule auf dem Lande eine Vermehrung der Schüler um 15%. Körner (V. K.) bestritt, daß das 8. Schuljahr eine Volkssforderung sei, sonst würde auch nicht seine zwangsweise Einführung gefordert werden. Löchner (Vp.) berechnet, daß von den 1117 einklassigen Schulen des Landes 966 keinen Pfennig Mehraufwand durch die zwangsweise Einführung des 8. Schuljahres haben würden. Die finanzielle Seite werde überschätzt. Weber (Ztr.) betonte, daß minderwertige Leistungen im Briefschreiben nach der Schulentlassung auch dort vorkommen, wo das 8. Schuljahr besteht, und wies darauf hin, daß in Eingaben mehrerer Lehrervereine das obligatorische 8. Schuljahr nicht gefordert werde. Schrempf (V. K.) beleuchtete die ganze Debatte damit, daß er die heute vorgebrachten Gedanken alle Bekannte nannte. Nach Annahme eines Schluffantrags wurde sodann der volksparteiliche Antrag mit 50 gegen 33 Stimmen dieser Partei und der Sozialdemokratie abgelehnt und der Kommissionsantrag (fakultative Einführung des 8. Schuljahres) angenommen. Zu Art. 2a wurde folgendem Antrag Weber (Ztr.) zugestimmt: „Es steht den Eltern frei, ihre Kinder, wenn sie gehörig entwickelt sind, zur Schule zu schicken, wenn sie innerhalb von 5 Monaten nach dem Aufnahmeterrain das 6. Lebensjahr vollenden.“ Schließlich wurde noch die Resolution angenommen, worin die Regierung ersucht wird, einen Gesetzentwurf über den weiteren Ausbau der allgemeinen Volksschule vorzulegen, dabei insbesondere auf landwirtschaftliche Ausbildung der männlichen und hauswirtschaftliche Ausbildung der weiblichen Jugend, sowie jezt schon auf Heranbildung geizig-



netter Lehrkräfte Bedacht zu nehmen. Die Beratung des Art. 3 wird mit der von Art. 12 verbunden werden. Art. 4 sieht für Eltern und Erzieher Geldstrafen wegen ungerechtfertigter Schulversäumnisse der Kinder vor. Sie sollen betragen in leichteren Fällen, besonders bei der ersten Versäumnis, 50 Pfg., in schwereren Fällen, besonders bei Wiederholungen innerhalb eines Jahres, 1—20 Mk. Die Geldstrafen von einer Mark aufwärts können in Haft bis zu drei Tagen umgewandelt werden. Der Artikel wurde angenommen, desgleichen mit 43 gegen 39 Stimmen ein Antrag Löchner, wonach die Strafbestimmungen gegen Fortbildungs- und Sonntagschüler selbst zur Anwendung gebracht werden können, wenn sie die Schule durch eigene Schuld versäumen. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Umwandlung der Polizeistrafe in eine Ordnungsstrafe und gegen die Zulassung von Haftstrafen wurde abgelehnt. Es bleibt also bei den vorgesehenen Geldstrafen: 50 Pfg. bei leichteren, namentlich erstmaligen Fällen, 1—20 Mk. Geldstrafe in schweren Fällen, namentlich bei Wiederholungen innerhalb eines Jahres. Der folgende Artikel 4a, der von den Bezirkschulen handelt, wurde ohne erhebliche Debatte genehmigt und darauf abgebrochen.

Zur Postcheckordnung wird von amtlicher Seite mitgeteilt: „In einem Eingekleideten wurde berichtet, daß Anträge von offenen Handelsgesellschaften auf Eröffnung eines Postcheckkontos vom Postcheckamt mit der Begründung zurückgegeben werden, der Antrag dürfe nicht von der Firma ausgehen, sondern müsse mit dem bürgerlichen Namen irgend eines Gesellschafters unterzeichnet sein, und auf dessen Namen, nicht auf den der Firma, werde das Konto geführt. — Diese Mitteilung beruht wohl auf einem Mißverständnis. Zur Teilnahme am Postüberweisungs- und Scheckverkehr werden alle Handelsgesellschaften zugelassen; das Konto wird auch bei offenen Handelsgesellschaften auf den Namen der Firma geführt. Zur Sicherung, daß die Überweisungs- und Scheckhefte, sowie die Erklärung, wer zur Ausstellung von Überweisungen und Schecks befugt sein soll, nur an einen zur Vertretung der

Firma berechtigten Teilhaber ausgehängt werden, hat das Postcheckamt die Sendungen mit solchen Heften usw. mit dem Vermerk „Einschreiben und Eigenhändig“ zu versehen und in der Adresse den persönlichen Namen eines Teilhabers anzugeben. Dieser Umstand scheint das erwähnte Mißverständnis veranlaßt zu haben.“

Stuttgart, 19. Dez. Die Handelskammer Stuttgart teilt mit: „Einem oft geäußerten Wunsch entsprechend hat die Kammer einen „Lokalgütertarif für Stuttgart (Hauptbahnhof)“, aufgestellt von Stationsklassier Fr. Stetter (Stuttgart 1908, Selbstverlag, gedruckt von Hub. Reeh, Buchdruckerei in Ellwangen), herausgegeben. Der Tarif enthält nicht nur die Stückgütertarife, sondern auch sämtliche Frachttarife für Güter und Wagenladungen, sowie die Ausnahmetarife für Holz- und Rohstoffe. In einem Anhang sind ferner die allgemeinen Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation aufgeführt. Der Preis des Tarifs beträgt 7 Mk.“

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte. In der Königstraße wogte bis in die späten Nachtstunden eine große Menschenmenge auf und nieder. Die Geschäftshäuser waren glänzend beleuchtet und es herrschte in ihnen ein reges Leben und Treiben. Auch auf der Weihnachtsmesse herrschte ein starker Verkehr.

Stuttgart, 21. Dez. Die beim hiesigen Landgericht anhängige Anklage wegen Verbrechens gegen das leimende Leben nimmt täglich einen größeren Umfang an. Fast täglich finden Verhaftungen statt. Außer der Hauptbeteiligten befinden sich jetzt zwölf Mädchen und verheiratete Frauen in Untersuchungshaft. Ein auswärtiger Fabrikant ist gleichfalls in die Sache verwickelt.

Besigheim, 21. Dezbr. An der Straße von hier nach Kirchheim ist am Samstag der zweite der beiden Luftballons, die vormittags in Straßburg aufgestiegen waren, glatt gelandet. Es entstieg ihm 4 Herren. Der andere Ballon ist bekanntlich bei Pforzheim niedergegangen.

In Weilstein O/A. Marbach brannte Sonntag Nacht von dem Schloßgut des Kommerzienrats R. Bollmüller das Burggebäude vollständig nieder. Das Gebäude ist erst vor einigen Jahren gebaut worden. Brandstiftung wird angenommen.

Omünd, 21. Dezbr. Der in die Köhler'sche Goldschneiderei-Affäre verwickelte und seiner Zeit mitverhaftete Josef Arnold ist am Samstag aus der Untersuchungshaft, in der er sich seit 4 Wochen befand, entlassen worden, nachdem sich seine Unschuld herausgestellt hat.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] (Bericht vom 21. Dez.) Temperatur und Bitterung haben auch in dieser Berichtsperiode sowohl die Vegetation wie den Wasserstand günstig beeinflusst. Die Tendenz auf den maßgebenden Plätzen des Weltmarkts war trotz der Abnahme der sichtbaren Vorräte in Nordamerika und Kanada und trotz der Abnahme der Getreide- und Mehlabladungen nach Europa weiterhin matt bei abermals etwas erwägigten Preisen, wobei indessen nicht ausgeschlossen ist, daß sich in absehbarer Zeit wieder ein Stimmungswechsel vollzieht. Was das Getreidegeschäft in Württemberg, welches beinahe ausschließlich der Bedarfsdeckung dient, betrifft, so wird dasselbe zurzeit von dem schleppenden Mehlabsatz einerseits und von dem verminderten Bierkonsum andererseits nachteilig beeinflusst. — Mehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 32 Mk. 50 Pfg. bis 33 Mk. 50 Pfg., Nr. 1: 31 Mk. 50 Pfg. bis 32 Mk. 50 Pfg., Nr. 2: 30 Mk. 50 Pfg. bis 31 Mk. 50 Pfg., Nr. 3: 29 Mk. 50 Pfg. bis 30 Mk. 50 Pfg., Nr. 4: 28 Mk. 50 Pfg. bis 29 Mk. 50 Pfg., Mele 9 Mk. 50 Pfg. bis 10 Mk. — Pfg. (ohne Sack.)

#### Briefkasten d. Red.

Gottfried L. — Besten und schönsten Dank für das feine Redaktionshäuschen diesjährigen Jahrgangs, ebenso für die so herrlichen Kapseln, die so schön, rotbackig und feinschmeckend, wie wir solche überhaupt noch nicht bekommen haben. Solch ein „Christkindle“ kann sich der „Enztaler“ gefallen lassen, da möchte er gerne auch so ein dauerndes Abonnement nehmen. Grüße an das gesegnete Land! Wir bleiben die Alten!

#### Wiezn zweites Blatt.

Wegen Stoffandrangs mußten mehrere Artikel für die nächste Nummer zurückgelegt werden, welche morgig, Donnerstag erscheint.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Durchschnittliche Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter.

Die durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter sind für den Zeitraum vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1913 festgesetzt worden:

- 1) für erwachsene männliche Arbeiter auf 680 M.,
- 2) für erwachsene weibliche Arbeiter auf 480 M.,
- 3) für jugendliche männliche Arbeiter auf 450 M.,
- 4) für jugendliche weibliche Arbeiter auf 300 M.

Den 21. Dezember 1908.

Oberamtsmann Hornung.

#### B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 19. Dezember 1908 eingetragen:

Die Eheleute **Friedrich Eisele**, Flaschnermeister und **Elisabeth**, geb. Wadenhut in Birkenfeld haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 1. Dezember 1908 vereinbart, daß für ihre im Jahr 1898 in Birkenfeld geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung Platz greifen solle.

Den 21. Dezember 1908.

Oberamtsrichter Doderer.

#### C. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 21. Dezember 1908 bei den Eheleuten **Wilhelm Gröner**, Schreinermeister und **Karoline Fanny**, geb. Kofuß in Aulendorf, Gemeinde Herrentalb eingetragen:

Die Ehefrau hat im Konkurs ihres Ehemannes die weiblichen Freiheiten angerufen, die bisher zwischen den Ehegatten bestehende landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft hat damit aufgehört. Mit notariellem Vertrag vom 26. Oktober 1908 haben die Eheleute Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426/31 B.G.B. vereinbart. Die Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. soll, soweit das Stammvermögen der Ehefrau in Frage steht, ausgeschlossen sein, ebenso ist jedes Verwaltungs- und Nutznießungsrecht des Ehemanns am gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Neuenbürg, den 22. Dezember 1908.

Oberamtsrichter Doderer.

#### Neuenbürg.

#### Früchten schneibrot

#### Boon's holländischen Cacao

in 1/2, 1/4 u. 1/8-Pfd. Paketen zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt

R. Hagmayer.

Große Geld-Lotterie  
in Grotzen & Kirchenbosen in Heutlingen  
Ziehung garantiert am 30. Dezember 1908  
2011 Geldgewinne in Bar ohne Abzug

80000
40000
10000
2000
2000
3000
2000
2000
1500
2800
14700

Lose à M. 2.— 11 Lose M. 1.—  
Panz und Lise 25 Pfg. extra, empfängt  
J. Schweickert, General-Agent  
Stuttgart, Marktplatz 6  
sowie alle Verkaufsstellen.

#### Neuenbürg.

#### Bekanntmachung

#### des Ergebnisses der Bürgerauskunftswahl.

Nach dem Ergebnis der am 21. Dezember 1908 vorgenommenen Wahl sind zu Mitgliedern des Bürgerauskunftsrates gewählt auf 4 Jahre die Herren:

- 1) **Hagmayer, Rudolf**, Bädermeister mit 182 Stimmen,
- 2) **Bogt, Franz**, Magazinier mit 154 Stimmen,
- 3) **Franz, Christian**, Sensenschmied mit 134 Stimmen,
- 4) **Hartmann, Christian**, Schlosser mit 126 Stimmen,
- 5) **Bleher, August**, Fabrikant mit 122 Stimmen,
- 6) **Lug, Martin**, Kaufmann mit 121 Stimmen.

Den 21. Dezember 1908.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

#### Neuenbürg.

Da sich die Verfehlungen gegen die Bestimmungen der hiesigen

#### Wochenmarkt-Ordnung

mehren, wird der Inhalt derselben wiederholt zur Nachachtung bekannt gemacht:

- 1) Jedes **Stück Butter**, welches auf dem Wochenmarkt zum Verkauf gestellt wird, muß ein bestimmtes abgerundetes Gewicht, mindestens von 250 g (= 1/2 Pfund) haben. Stücke, die bei einer polizeilichen Nachwiegung zu leicht befunden werden, werden durch Zerklümmern kenntlich gemacht.
- 2) Alle Lebensmittel (namentlich Milch), welche auf den Markt gebracht werden, dürfen weder verfälscht, noch verdorben sein.

Entsteht hierüber ein begründeter Verdacht, so können die Lebensmittel zur sofortigen Untersuchung durch einen Sachverständigen in Beschlag genommen werden. Bestätigt sich der Verdacht, so unterliegen solche Waren der Konfiskation.

Im entgegengesetzten Falle werden die Waren dem Eigentümer zurückgegeben, ohne daß diesem ein Anspruch auf Entschädigung zusteht.

Wer die Bestimmungen der Marktordnung übertritt, wird nach § 149 B. 6 der Reichsgewerbeordnung mit Geldbuße bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Den 19. Dezbr. 1908.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.



# Loffenau. Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Dezember ds. Jrs.  
vormittags 9 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich  
zum Verkauf:

- 260 tannene und forchene Stämme mit 6,03 Fm. I. Kl., 3,86 Fm. II. Kl., 0,90 Fm. III. Kl., 6,47 Fm. IV. Kl., 40,65 Fm. V. Kl. und 52,06 Fm. VI. Kl.,
- 18 buchene Stämme mit 0,85 Fm. II. Kl., 1,33 Fm. III. Kl., 4,32 Fm. IV. Kl. und 0,66 Fm. V. Kl.
- Sägholz: 9 Stück Lannen mit 8,68 Fm., 7 St. Forchen mit 5,10 Fm.,
- 70 Bauftangen mit 8,97 Fm. IV. Klasse,
- 2 Gerüststangen II. Kl., 122 dto. III. Kl., 143 dto. IV. Klasse,
- 8 Hopfenstangen I. Kl., 68 dto. II. Kl., 405 dto. III. Klasse,
- 354 Reisstangen II. Kl., 893 dto. III. Kl., 1585 dto. IV. Kl., 1668 dto. V. Kl.
- 88 Nm. buchene Scheiter II. Kl.

Auszüge durch die Gemeindeförsterverwaltung.

Gemeinderat.

## Calmbach.

### Nachruf zur Bürgerauswahl!

Leider ist es uns nicht gelungen, Hrn. A. Gauthier, für dessen bisherige opferwillige Tätigkeit wir unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen, einen Sitz auf dem hiesigen Rathaus zu verschaffen.

Vielleicht das nächste Mal???

Verschiedene trauernde Wähler.

## Herrenalb.

### Alle im Jahr 1858 Geborenen

von hier und Umgebung werden mit ihren Angehörigen zu einem gemütlichen Zusammensein auf

Sonntag den 27. ds. Mts. nachmittags

ins Hotel Bellevue herzlich eingeladen. Auch nicht 1858er sind freundlichst eingeladen.

Mehrere 1858 er.



## Dr. Oetker's Spekulatius.

Zutaten: 250 g Butter, 250 g Zucker, 2 Eier, 500 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver.  
Zubereitung: Butter und Mehl (letzteres mit dem Backpulver gemischt), knetet man zu einem Teig. Dann gibt man den Zucker und die Eier hinzu und verarbeitet alles zu einer Masse, welche sich gut ausrollen läßt. Den messerrandendick aufgerollten Teig sticht man mit kleinen Blechformen aus und backt auf einem gebutterten Blech knusperig. In Blechdose aufbewahren!

Ein vorzügliches Rezept für Honigplätzchen findet man in Dr. Oetker's Rezeptbuch B, welches in allen Geschäften, welche Dr. Oetker's Backpulver führen, gratis zu haben ist.

## Keine Crystall-Soda mehr!

Man verwende

### Gentner's Flox-Soda!

**Flox-Soda** ist eine schneeförmige Feinsoda von hervorragender Güte.  
**Flox-Soda** ist besser und sparsamer als Crystall-Soda, aber nicht oder nur wenig teurer.  
**Flox-Soda** macht die Wäsche schneeweiß, nicht gelb und brüchig.  
**Flox-Soda** ist frei von ätzenden Bestandteilen und reizt die Hände nicht auf.  
**Flox-Soda** kann auch als Zusatz zum Weichkochen von Hülsenfrüchten und zum Bad- und Waschwasser verwendet werden.  
**Flox-Soda** ist offen und in Paketen à 1 Kilo in den einschlägigen Geschäften zu haben.  
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

## Schwann.

Am Stephansfeiertag  
nachmittags

findet bei Unterzeichnetem

### große Hundebräse mit Glückshafen

statt, wozu höflichst einladet  
Eugen Schwarz, Krone.

Zum Eintritt am 1. Januar  
oder auch später ein fleißiges

## Mädchen,

nicht unter 17 bis 18 Jahren,  
nach Heilbronn in gutes Haus  
gesucht. Näheres zu erfragen  
in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Chr. Schill

Bauunternehmer  
in Wildbad

empfiehlt waggontweise ab Fabrik  
und im Einzelverkauf ab Lager  
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel,

gew. Riegel u. Schindeln,  
Ka. Portlandcement  
vom württ. Portlandcementwerk  
Lauffen a. N.

Zement-, Steinzeug- u.  
Wandplatten,

Packsteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,  
10, 12, 14 und 16 cm breit,  
feuerfeste Packsteine und  
Platten,

Steinzeugröhren } in allen

Cementröhren } 1/2-1 1/2

gemahl. Schwarzkalk } weiten

in Säcken,

Carbolinenum,

Backpappen,

Bei Wagenladungen ent-  
sprechend billiger.

## Der Zeitung-Verlags- Anzeiger

Hannover  
Königsstraße 52

wird allen deutschen

## Druckerelen, Zeitung- und Zeitschriften- Verlegern

kostenlos und portofrei zu-  
gesandt.

## Wirksames Insertionsorgan

Zellenpreis für Stellengesuche  
15 Pf.

Bezugspreis durch die Post  
10 Pf. monatlich

Unter Kreuzband von der Ge-  
schäftsstelle 5 Pf. die Nummer

Probenummer unsonst

Dobell, den 22. Dezember 1908.

## Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen  
Verwandten, Freunden und Bekannten die für uns  
so traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen  
gefallen hat, unseren treubeforgten Gatten,  
Vater und Schwiegervater



## Ernst Bott,

Kirchenspfeiler,

heute mittag um 1 Uhr nach längerem schwerem Leiden  
im Alter von 66 Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

die Gattin: Elisabeth Bott, geb. Schaidle.

Im Namen der Kinder:

Ernst Bott, Kaufmann, Wien.

Karl Bott und Berta Bott, geb. Grüniger,  
Stuttgart.

Wilhelm Bott.

Beererdigung Freitag nachmittag 1/3 Uhr.

Vom 28. Dezember ab  
werden die

## Anlehen-Zinse

ausbezahlt.

Gewerbebank Neuenbürg  
e. S. m. u. S.



## Kinder-Bettstellen

in einfach bis feinsten Ausführung von M. S. an, sowie

Kinderbett-Matraken hierzu.

Puppen-  
wagen,

Puppen-  
sportwagen

in großer Auswahl



Kinder-  
wagen,

Kinder-  
sportwagen



Kindertische,  
Kinderstühle



Kinderstühle zum Hoch- und Niederstellen

Kinderschaukeln, Kinderschubgurten,

Turnapparate, Schulranzen u. -Taschen,

Davoser Schlitten etc. etc.

empfiehlt zu billigen Preisen

## Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstraße 3.



Schönste Auswahl  
::: in modernen :::

# Glückwunsch-Karten

empfiehlt die

Buchdruckerei

**C. MEEH,**  
Neuenbürg.

ooo Bestellungen werden möglichst bald erbeten. ooo

Militär-Verein  Neuenbürg.

Am Stephansfeiertag den 26. ds. Mts.  
findet im

Gasthof zum „Bären“

## Christbaum-Feier

verbunden mit

Konzert, Gaben-Verlosung und Tanz

statt, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen und Gönner des Vereins freundlich eingeladen werden.

Anfang abends 7 Uhr.

Sintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

NB. Freiwillige Gaben werden dankend entgegen-  
genommen durch Frau Burghard und Kassier Frank.

Neuenbürg.

Gasthaus zum „Anker“.

In meinem geräumigen Saale findet am  
Stephansfeiertag den 26. Dez. d. J.

## Tanz-Unterhaltung

statt. Für reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt.  
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein

Ferd. Stengele z. Anker.

Schwann.

Am Stephansfeiertag

findet bei Unterzeichnetem

## Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Musikkapelle statt, wozu höflichst einladet

Chr. Wagner z. Ochsen.

## Gewerbebank Neuenbürg

e. G. m. u. S.

Wir nehmen

### Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, von  
Nichtmitgliedern wie von Mitgliedern an.

Auf unsere neu eingerichtete

### Sparkasse,

in welcher Einlagen von M. 10.— ab angenommen und vom  
1. Januar 1909 ab ebenfalls mit 4% vom Tage der Einlage  
oo verzinst werden, machen wir hiemit besonders aufmerksam.

Der Vorstand.

Schwann.

Bei Unterzeichnetem findet am

Stephanstag

bei gutbesetzter Militärkapelle

## Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

Jakob Faass z. Waldhorn.

Schwann.

Am Stephanstag

findet in meinem neuen großen Saal

## Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Kapelle statt, wozu freundlichst einladet

Ludw. Aldinger z. Hirsch.

Feldrennaß.

Auf Stephansfeiertag den 26. Dezember d. J.

findet in meinem Hause Gasthaus z. „Lamm“

## Tanz-Musik

statt. Für reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt  
und ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein

Ludwig Fauth z. Lamm.

## Formulare

zu

Rapier- und Steuer-  
abrechnungsbüchern

Titel u. Anhang

Steuerabrechnungsbücher  
für Ausmärker

sum. Steuerbuch-  
tabellen etc.

empfiehlt die

Buchdruckerei ds. Bl.

## Kostüme-Röcke

werden wegen Aufgabe  
des Artikels  
zu jedem Preise  
abgegeben.

E. J. Wolf

Pforzheim,

Zerrennerstraße 3.

XXXXXXXXXXXX

## Schultinte,

besten Qualität, das Liter zu 45.-

Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und  
Füllungen,

Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tief-  
schwarzer Kanzleitinte, 1 Päck-  
chen 50 u. 70.- empfiehlt

C. Meeh.

XXXXXXXXXXXX

**Cognac**  
**Scherer**

Langen bei Frankfurt a. M. & Cognac.

Aleinige Niederlagen:

Pforzheim: Anton Heinen,  
Wildbad: Anton Heinen Nachfolger,  
Schömburg: Friedrich Mönch.

Touristen- und Jagd-Hemden.

## Herren-Westen

mit und ohne Kermel,

Unterjaken und Hosen,

Herren-Hemden

Auswahl ohne Konkurrenz am Plage,  
empfiehlt

J. Hiltner,

Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.

Touristen- und Jagd-Strümpfe.

Sport-Schlitten.

Schnee-Schuhe.